eines Graptoliten, welcher, wenn auch höchst wahrscheinlich verschieden, doch sehr ähnlich ist dem *Graptolites priodon Br.*

Das Stück hat Freiherr v. Petrino in den Wänden des Dniesterufers zwischen Mitkow und Mosoruvka gesammelt.

D. St. **Joseph Rachoy**, Bergverwaltungs-Adjunct in Münzenberg bei Leoben. Fossilreste aus den Tertiärschichten von Leoben.

Die eingesendeten Gegenstände sind an zwei Fundstellen gesammelt. Ein schön erhaltener *Pinus*-Zapfen und ein nicht näher bestimmbares Knochenstück wurden im Ignatzi-Unterbau oder Rachoy-Stollen in einer Stollenlänge von 154 Klftr. in einem sehr festen feinkörnigen, grünlichblauen Sandstein gefunden. Ferner ein Gelenkstück eines Extremität-Knochens, dann eine *Helix sp.* wurden im Hangend-Sandstein, am Bitterwald-Berghause, genau auf derselben Stelle entdeckt, von welcher Herr Rachoy in der Sitzung am 1. December 1863 Zähne von *Dinotherium bavaricum Mey.* vorgelegt hatte [1]).

Die *Helix* dürfte die von der Jaulingwiese bekannte *Helix argillacea Fer.* sein. Der Zapfen ist das erste derartige Stück aus dem Kohlenbecken von Leoben.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

Dr. U. Schloenbach. **J. J. Bigsby, M. D., F. G. S.** Thesaurus Siluricus. The Flora and Fauna of the Silurian Period. London 1868. 214 S. 4°. Gesch. d. Royal Society of London.

Ein sehr verdienstliches Resultat mühsamster und sorgfältigster compilatorischer Thätigkeit ist es, welches der auf dem Gebiete der paläozoischen Paläontologie rühmlichst bekannte Verfasser im diesem Werke der wissenschaftlichen Welt übergibt, und welches in hohem Grade geeignet scheint, der in dem vorangestellten Motto angedeuteten Aufgabe: „The boldest and happiest generalizations must depend on details" zu Hülfe zu kommen. Das Werk, welches sich vorzugsweise auf die grossen Arbeiten von Angelin, Barrande, Billings, Davidson, De Verneuil, Eichwald, Hall, Mc Coy, Murchison, Phillips, Portlock, Salter, Sedgwick, Shumard und Sowerby stützt, aber auch zahlreiche bisher noch nicht publicirte Beiträge namentlich von Billings, Dawson, Hicks, Milligan, Salter und Strachey enthält, zählt nicht weniger als 8997 Arten silurischer Thier- und Pflanzen-Versteinerungen auf, von denen durchweg aufs Genaueste Genus-, Species- und Autor-Name sowie die geographische und stratigraphische Verbreitung angegeben sind. Die Anordnung ist so, dass systematisch von den niedriger zu den höher organisirten Classen vorschreitend innerhalb der Classe die Genera und innerhalb dieser die Species alphabetisch geordnet sind. Zum Schlusse einer jeden Classe folgt eine Tabelle, welche eine Uebersicht über die geographische Verbreitung derselben mit Angabe der Zahl der in jedem Lande auftretenden Arten jeder Gattung gibt.

Dr. U. Schl. **M. Delesse et M. de Lapparent.** Revue de géologie pour les années 1866 et 1867. VI. Paris 1869. 304 S. 8°. Gesch. d. Verf.

In gleich gewandter Weise, wie in den früheren Bänden [2]), geben hier die Verfasser eine Uebersicht der wichtigsten Leistungen auf dem Gebiete der Geologie in allen Ländern während der Jahre 1866 und 1867. Die Anordnung, welche sich als sehr zweckmässig und übersichtlich bewährt hat, ist dieselbe geblieben, wie bisher. Ausser den gedruckt vorliegenden Arbeiten aus dem behandelten Zeitraume sind diesmal auch die in der Pariser Ausstellung von 1867 gegebenen Daten

[1]) Jahrb. d. k. k. geol, Reichsanst. 1863 XIII. Verh. p. 136.
[2]) S. diese Verh. 1868, Nr. 12, p. 304.